

Rennradnetz Hunsrück-Nahe geht an den Start

Touren für schmale Reifen auf Asphalt

■ **Hunsrück.** Die Regionen Hunsrück und Nahe haben nicht nur ein breites Radwegenetz für vielfältige Aktivitäten mit dem Fahrrad. Gerade in Zeiten der Pandemie erfuh das Radfahren noch einmal einen gehörigen Schub. Auf dem Vormarsch sind angesichts des Geländeprofiles des Hunsrücks vor allem Fahrräder mit Elektroantriebshilfe.

Für Rennradfahrer bieten die vielen Anstiege im Hunsrück dagegen willkommene sportliche Herausforderungen. Bislang gab es allerdings wenige Touren, die speziell für das Rennrad geeignet waren. Nicht selten stehen die Sportler mit ihren empfindlichen schmalen Reifen während ihrer Rundfahrt vor Schotterpisten, die ein Weiterfahren verhindern, will man keinen Reifenplatzer riskieren.

Doch nun hat die neue Projektmanagerin „Bikeregion Hunsrück-Nahe“, Katharina Martini, gemeinsam mit engagierten Rennradfahrern aus der Region sechs Strecken speziell für Rennrad umgesetzt. Beteiligt an der Planung waren Jochen Lang, Michael Dietz, Stefan Conrad, Timo Risch, Tobias Buchen (alle RSC Blitz), Michael Krämer (Hotel zur Post in Kell am See), Matthias Klein (Hotel zum Felsenkeller in Sohren), Stephan Zanders (Zandersdesign), Friedhelm Götz (Bike & Hike Idarwald,

Cannondale Museum), Klaus Wilhelm (SooNahe) und Tobias Witzack (Bike Guide).

Mit seiner hügeligen Geländeform, ihren abwechslungsreichen Landschaften sowie den ruhigen Straßen und asphaltierten Radwegen bietet der Hunsrück beste Voraussetzungen für Rennradfahrer. Um das vorhandene Potenzial optimal auszuschöpfen, hat das Projektbüro des Leader-Projekts „Bike Region Hunsrück-Nahe“ als zentrale Koordinationsstelle die Entwicklung eines regionsübergreifenden Rennradnetzes mit passionierten Radsportler:innen aus der Region gestartet.

Das Streckennetz soll Nahe und Hunsrück miteinander verknüpfen, regionale Dienstleister und landschaftliche sowie kulturelle Besonderheiten einbinden. Es zielt darauf ab, Rennradtouristen in die Region zu locken, diese zu inspirieren und ihnen die Urlaubs- und Tourenplanung zu erleichtern. Beschilddert werden die Strecken nicht, da die meisten Rennradfahrer mit dem Radcomputer navigieren.

Unter die Räder genommen werden kann bereits die Mehrtages-tour „Ren(n)deezvous mit Hunsrück und Nahe“, die auf 305 Kilometer (km) und 3500 Höhenmeter (hm) um die gesamte Bike-Region verläuft. Sportlich wird es bei der



Wunderbare Landschaften, asphaltierte Fahrbahnen abseits stark befahrener Straßen sind wie geschaffen für Rennradfahrer. Die neue Projektmanagerin für die Bikeregion Hunsrück-Nahe, Katharina Martini, hat mit engagierten Rennradfahrern der Region Touren ausgearbeitet. Foto: Timo Volz/Tourist-Info Birkenfelder Land

Rundtour „Erbeskopf Climb“, welche auf 125 km und 1700 hm die Kondition auf die Probe stellt und mit der Aussicht am Erbeskopf belohnt.

Auf den Spuren der Film-Trilogie von Edgar Reitz verläuft die „Tour de Heimat“ auf 90 km und 1500 hm durch den Soonwald und den Hauptdrehtort Gehlweiler.

Zwischen Kirn und Meisenheim lockt die „Brauhaus-Tour“ auf 63 km und 300 hm mit drei zünftigen Einkehrmöglichkeiten.

An Genießer richtet sich die Zweitages-tour „Auf schmalen Reifen über die Naheweinstraße“, die auf knapp 100 km und 800 hm durch die Weinregion führt. Die sechste Tour „Romantisches Welt-

erbe Oberes Mittelrheintal“ führt in 60 km und mit 900 hm von Simmern nach Bacharach.

Aktuell umfasst das Netz in der 5000 km² umfassenden Region circa 750 Kilometer Rennradstrecken – Tendenz steigend, denn es befinden sich weitere Strecken in Planung. Um eine optimale touristische Wertschöpfung zu erzielen

und den Rennradgästen Rundumsorglos-Pakete zu bieten, sind für die Zukunft auch Pauschalen mit Übernachtung, Tourführung und Gepäcktransfer angedacht.

Alle Strecken unter www.bit.ly/RennradHunsrückNahe, unter www.hunsruicktouristik.de und www.naheland.net